



Fachdienst Stadtplanung und Stadtentwicklung
Stadthaus Brachenfelder Straße 1 - 3 24534 Neumünster

Abteilung Stadtplanung / Erschließung

E-Mail stadtplanung@neumuenster.de
Telefon 04321 942 0 Fax 04321 942 26 48

24516 Stadt Neumünster Postfach 2640 61

Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten
des Landes Schleswig-Holstein
Referat Städtebauförderung – IV 25
Postfach 71 25
24171 Kiel

Aktenzeichen: 61.1 he-sta 20

Sachbearbeiter/in Bernd Heilmann
E-Mail bernd.heilmann@neumuenster.de
Telefon 04321 942 26 23
Zimmer E.2 Stadthaus Erdgeschoss

Sprechzeiten
Di. und Do. 9:00 - 12:00 Uhr
Do. 14:00 - 17:30 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

Neumünster, den 5. Mai 2017

Programmausschreibung „Soziale Stadt“

- Interessenbekundung

Sehr geehrte Frau Kling,

die Stadt Neumünster bekundet Ihr Interesse mit dem Gebiet „Quartier Buddestraße“ (ehemalige Eisenbahnersiedlung) in das Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ aufgenommen zu werden.

Das in Aussicht genommene Soziale-Stadt-Quartier Buddestraße befindet sich östlich des Eisenbahnausbesserungswerkes und nördlich der Stadtwerke Neumünster im Statistischen Stadtteil Nord-Ost. Das Gebiet wird durch die Stadtwerke Neumünster vom Städtebauförderungsgebiet im Programm Soziale Stadt „Vicelinviertel“ getrennt. Beide Gebiete bilden den Statistischen Stadtteil Nord-Ost.

Der Statistische Stadtteil bzw. Sozialraum Nordost hat nach Auswertung ausgewählter Strukturdaten im Vergleich zu anderen Sozialräumen nach dem Sozialbericht 2017 die höchste soziale Belastung im Stadtgebiet (siehe Anlage Auszug Sozialbericht 2017).

Für das Quartier Buddestraße liegen folgende Unterlagen vor:

- Bestandserhebung und Bewertung einer innenstadtnahen Wohnsiedlung, Fachhochschule Kiel, 1995 / 1996,
- städtebauliches Gutachten Quartier Buddestraße, NILEG, 2003,
- Rahmenplanung Quartier Buddestraße, Bock, Schulz und Partner, 2003,
- integrative Quartiersentwicklung, IB, 2012,
- Entwurf städtebaulicher Rahmenplan, Stadt Neumünster, 2012.

Das Quartier Buddestraße wurde vor dem 1. Weltkrieg als Wohnstätte für die Belegschaft der „Eisenbahnreparaturwerkstatt“ errichtet. Nach dem 2. Weltkrieg wurden zerstörte Gebäude ersetzt und neue Wohnungen errichtet. Die heutige städtebauliche Situation ist durch eine inselartige Lage gekennzeichnet. Diese wird geprägt durch das Eisenbahnausbesserungswerk im Westen, den Stadtwerken im Süden sowie der Max-Johannsen-Brücke und dem Ilsahl als Teil des Stadtringes im Nordosten. Des Weiteren ist ein hoher Leerstand von Wohnungen zu verzeichnen.

Das Gebiet ist ca. 2,6 ha groß und eine Bevölkerungszahl von ca. 1.000 Einwohnern. In den beigefügten Plänen sind erste Maßnahmen zur Erneuerung des Quartiers dargestellt.

Die Kosten werden voraussichtlich zwischen 5,0 Mio. Euro und 10,0 Mio. Euro (3/3) liegen, so dass evtl. hier auch die Voraussetzungen für ein „kleines Fördergebiet“ vorliegen. Nach dem Sozialbericht sind erhöhte Integrationsaufgaben zu erfüllen.

Das Projekt lässt sich aus dem integrierten Stadtentwicklungskonzept 2006 ableiten. Es ist Teil des räumlichen Handlungsschwerpunktes Stadtraum Ring. Außerdem ist diese Maßnahme zur Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität in den Quartieren im Stadtraum Ring in der Prioritätenliste aufgeführt.

Die Stadt Neumünster ist der Auffassung, dass es sich hier um ein passgenaues Projekt im Programm „Soziale Stadt“ handelt, welches durch seine inselartige Lage sowohl besondere städtebauliche als auch soziale Problemlagen aufweist.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrage

Kubiak
Stadtbaurat

Anlagen:

- Gebietsabgrenzung
- Auszug Sozialbericht 2017
- Plandarstellungen der Stadt Neumünster
- Quartiersprofil (IB)
- Gestaltungsplan Bock, Schulz und Partner